



2017 – AUS OHSAS 18001 WIRD ISO 45001



Nach der Revision der ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015 wird eine Anpassung der OHSAS 18001 folgen. Die geplante internationale **Norm ISO 45001** ist aber immer noch im Entwurfsstadium. Der vorliegende Entwurf hat nicht die erforderliche Mehrheit erhalten und ist mit mehrfachen Rückfragen kommentiert. Erst im Frühjahr 2017 wird der zweite Entwurf zur Abstimmung gegeben werden. Es ist damit zu rechnen, dass die **ISO 45001 erst Mitte/Ende 2017** veröffentlicht wird.

OHSAS 18001 ist ein internationaler Standard zur Bewertung und Zertifizierung eines Arbeitsschutz- und Gesundheitsschutzmanagementsystems. Die Ziele dieses Standards sind die Minderung der Anzahl von Arbeitsunfällen durch die Systematisierung von Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzaspekten.

Sobald die neue Norm ISO 45001 im Jahr 2017 publiziert wird, erfolgt die Ablösung der OHSAS 18001. Nach OHSAS 18001 zertifizierte Unternehmen haben dann in der Regel eine dreijährige Übergangsfrist, um auf die ISO 45001 umzusteigen und sich gemäß dieser Norm zertifizieren zu lassen. Da aktuell noch viele inhaltliche Aspekte schwebend sind, ergibt es für Unternehmen noch keinen Sinn, den Entwurf der ISO 45001 als Basis für Schulungen, Aufbau und Zertifizierung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes einzusetzen.

Bereits bekannt ist, dass die neue ISO 45001 beispielsweise das „**Plan-Do-Check-Act**“-Modell beibehalten wird und sich einzelne Schwerpunkte verändern und ergänzt werden. Vor allem die Anforderungen an die Bereiche **Organisation, Beteiligung, Verantwortung und Vertretung** werden gegenüber der OHSAS umfassender. Auch die bereits bekannte **High Level Structure** findet Anwendung. Das Top-Management, von dem nun ein solides **Engagement im Arbeits- und Gesundheitsschutz und auf der Compliance-Ebene** erwartet wird, ist mehr gefordert. Außerdem kommt der **Risikominimierung** eine größere Bedeutung zu. Auch das Thema Gefährdungserkennung wird weiter als bisher gefasst. Zur Planung und Einhaltung von Maßnahmen fordert die ISO 45001 keine konkreten Indikatoren, sondern die ständige Überprüfung und Verbesserung selbst gesetzter KPIs.

Eine Übergangsfrist sorgt für ausreichend Zeit zur Anpassung nach der Veröffentlichung. Zwar bedeutet die Umstellung einen anfänglichen Mehraufwand, dieser zahlt sich aber schnell aus durch optimierte Prozesse im Arbeits- und Gesundheitsschutz und damit geringere Krankheits- und Unfallquoten. Zudem fügt sich die ISO 45001 besser neben ISO 14001 und 9001 in ein integriertes Managementsystem ein.

Gerne stehen Ihnen unsere Experten für Rückfragen zum Thema Arbeitsschutzmanagement zur Verfügung.